



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birte Pauls (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Justiz und Gesundheit

Stationäre geriatrische Versorgung in Schleswig-Holstein

1. In welchen Kliniken in Schleswig-Holstein gibt es geriatrische Fachabteilungen oder tagesklinische Angebote für Geriatrie mit wie vielen Plätzen oder Betten? Wie hat sich die Zahl der Betten/Plätze in den letzten 4 Jahren in den einzelnen Kliniken entwickelt?

Antwort:

KRANKENHAUS	Stand 01.01.2019		Stand 31.12.2020		Stand 09.08.2021		Stand 09.08.2022		Stand 25.07.2023	
	Betten	TK								
Malteser Krankenhaus St. Franziskus	112	42	112	42	112	42	112	42	112	42
Städtisches Krankenhaus Kiel	100	40	100	40	100	40	100	40	100	40
Krankenhaus Rotes Kreuz Lübeck	164	50	164	50	164	60	164	60	164	60
Friedrich-Ebert-Krankenhaus	85	15	85	18	86	18	86	18	86	18
Westküstenkliniken Heide	54	22	54	22	54	22	54	22	54	22
Westküstenkliniken Brunsbüttel	21	8	21	8	21	8	21	8	21	8

Johanniter Geriatrie und Seniorenzentrum Geesthacht GmbH vorher Vitanas Klinik für Geriatrie	67	26	67	26	67	26	67	26	0	0
Johanniter-Krankenhaus Geesthacht	0	0	0	0	0	0	0	0	67	26
Klinik für Geriatrie Ratzeburg	69	11	69	11	69	14	69	14	69	14
Klinikum NF - Klinik Husum	40	15	40	15	40	15	40	15	40	15
Klinikum NF - Klinik Niebüll	40	13	40	13	40	13	40	13	40	13
Ameos Kliniken OH - Klinik Oldenburg	25	15	25	15	25	15	25	15	25	15
St. Elisabeth Krankenhaus Eutin	87	13	87	13	91	13	91	13	91	13
Ameos Kliniken OH - Klinik Middelburg	66	20	66	20	66	20	66	20	66	20
Regio Klinikum Elms-horn	20	16	83	27	83	27	83	27	83	27
Regio Klinikum Wedel	63	11	0	0	0	0	0	0	0	0
Schön Klinik Rends-burg	39	13	39	13	39	13	39	13	39	13
Schön Klinik Eckern-förde	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12
Klinikum Bad Bramstedt	54	0	54	0	54	0	54	0	54	0
Klinikum Itzehoe	51	22	51	22	51	22	51	22	51	22
Aslepios Klinik Bad Oldesloe	35	9	35	9	45	11	45	11	45	11
Schleswig-Holstein gesamt	1.212	373	1.212	376	1.227	391	1.227	391	1.227	391

Tabelle 1: Planbetten und tagesklinische Plätze Schleswig-Holstein mit Stand 2019 bis 2023

Die Tabelle 1 zeigt die Planbetten und tagesklinischen Plätze der einzelnen Krankenhäuser zwischen 2019 und 2023. Insgesamt wurden im betrachteten Zeitraum 15 Betten sowie 18 tagesklinische Plätze aufgebaut.

2. Wurden geriatrische Betten in den letzten Jahren abgebaut oder nicht belegt und wenn ja, wo, wie viele und mit welcher Begründung?

Antwort:

Im betrachteten Zeitraum wurden weder geriatrische Betten noch tagesklinische Plätze abgebaut. Aus der Tabelle 1 ist ersichtlich, dass eine Verlagerung vom Standort Vitanas Klinik für Geriatrie zum Johanniter-Krankenhaus Geesthacht sowie vom Regio Klinikum Wedel zum Regio Klinikum Elmshorn stattgefunden hat. Die Verlagerung wurde Betten- bzw. Plätzeneutral durchgeführt. Insbesondere in den Jahren 2020, 2021 und 2022 konnten nicht alle geriatrischen Betten belegt werden. In den ersten beiden Corona-Jahren (2020, 2021) war der damit einhergehende Rückgang der stationären Fallzahlen auf

freigehaltene Kapazitäten für schwer erkrankte Corona-Patientinnen und –Patienten zurückzuführen. Zudem wurden mitunter Umwidmungen von geriatrischen Betten in Akutbetten für die Akutversorgung von Corona-Patienten vorgenommen. Auch hygienespezifische Maßnahmen, wie Ein-Bett-Belegungen, führten zu einer Minderbelegung der vorhandenen Kapazitäten. Auch im Jahr 2022 konnten im Bereich der Geriatrie nicht alle Betten belegt werden, damit erreichten die stationären Fallzahlen auch im Jahr 2022 nicht das Vor-Pandemie-Niveau. Dass Betten nicht belegt werden konnten, lässt sich, anders als in den Jahren davor, insbesondere mit Personalausfällen begründen, die durch Infektionswellen der Omikron-Variante ausgelöst wurden.

3. Welche Bettenanzahl an welchen Standorten in der Geriatrie liegen der Krankenhausplanung zu Grunde?

Antwort:

Der Krankenhausplanung liegen die Bettenanzahlen mit Stand 25.07.2023 (siehe Tabelle 1) zu Grunde.

4. Wie ist die aktuelle Auslastung in den stationären geriatrischen Fachabteilungen und Tageskliniken in Schleswig-Holstein an den einzelnen Standorten?

Antwort:

Zur aktuellen Auslastung in den stationären geriatrischen Fachabteilungen und Tageskliniken an den einzelnen Standorten liegen in Schleswig-Holstein keine Daten vor.

Für Zwecke der Krankenhausplanung werden der Landesregierung gem. § 21 Abs. 3 Krankenhausentgeltgesetz zum Juli eines Jahres für das jeweils vorangegangene Kalenderjahr umfassende Leistungsdaten der Krankenhäuser bereitgestellt. Eine unterjährig Datenlieferung an die Länder sieht das Bundesgesetz nicht vor.

5. Wie viele der entlassenden Patienten werden in eine REHA überwiesen, wie viele in eine Kurzzeitpflege und wie viele in die Häuslichkeit?

Antwort:

Zu dieser Frage liegen der Krankenhausplanungsbehörde keine Daten vor.

6. Gibt es Wartezeiten für einen Geriatrieplatz, wenn ja, wie sind diese durchschnittlich? Welche Unterschiede gibt es in den Kliniken/Regionen?

Antwort:

Zu dieser Frage liegen der Krankenhausplanungsbehörde keine Daten vor.

7. Wie schätzt die Landesregierung die aktuelle stationäre geriatrische Versorgung in Schleswig-Holstein ein?

Antwort:

Um dem zunehmenden Versorgungsbedarf geriatrischer Patientinnen und Patienten gerecht zu werden, wurden die geriatrischen Planbetten sowie tagesklinischen Plätze Geriatrie in den vergangenen Jahren kontinuierlich aufgebaut. Für Bettenveränderungen, in denen Versorgungsaufträge zurückgegeben bzw. umgeschichtet werden sollten, wurden kontinuierliche Lösungen entwickelt, damit die der Versorgungsbedarf weiter gedeckt werden kann. Jüngst haben die an der Krankenhausplanung gemäß § 5 LKHG Beteiligten im Hinblick auf die Anträge des AMEOS Klinikums Middelburg und des St. Elisabeth Krankenhauses Eutin für den Landeskrankenhausausschuss am 24. Mai 2022 im Rahmen eines Umlaufbeschlusses vom 02.09.2022 über eine Arbeitslösung zur Verteilung der vollstationären geriatrischen Versorgungskapazitäten im Kreis Ostholstein beraten. In diesem Zusammenhang stimmten die Beteiligten einer Verlagerung von 40 der insgesamt 66 geriatrischen Planbetten sowie eine Verlegung der 20 tagesklinischen Plätze des Fachbereiches Geriatrie vom Standort AMEOS Middelburg an den Standort AMEOS Neustadt zu. Die verbleibenden 26 geriatrischen Planbetten des Standortes Middelburg gehen an das St. Elisabeth Krankenhaus Eutin über und wurden auf 40 Planbetten aufgestockt. Die entsprechende Ausweisung in Krankenhausplanungsblatt erfolgt mit Umsetzung der genehmigten Maßnahmen.

8. Welche Pläne zur Erweiterung oder Veränderung von stationären geriatrischen Betten/Fachabteilungen oder tagesklinischen Kapazitäten gibt es und wie ist der aktuelle Sachstand und Zeitplan dazu?

Antwort:

Es ist zu erwarten, dass der geriatrische Versorgungsbedarf in Anbetracht der demografischen Entwicklung zukünftig weiter steigen wird. Für Schleswig-Holstein wird daher insgesamt die bedarfsgerechte Erhöhung geriatrischer Leistungen angestrebt. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die deutsche Krankenhauslandschaft vor einer Vielzahl struktureller Herausforderungen steht, die auch den geriatrischen Bereich betreffen. Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach gab bereits Ende 2022 umfassende Pläne für die Verabschiedung einer Krankenhausreform bekannt. Die Reformvorschläge des Bundes sollen zukünftig den Rahmen für die Krankenhausplanung und -finanzierung der Länder bilden. Auf Grundlage der Reformvorschläge des Bundes und des noch zu verabschiedenden Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes ist daher eine grundlegende Neuaufstellung des Krankenhausplans für Schleswig-Holstein geplant. Die bisherige Planungsmethodik soll dabei angelehnt an die Reformvorschläge des Bundes durch eine an Leis-

tungsgruppen orientierte Planungssystematik abgelöst werden, bei der die Erfüllung klar definierter Qualitätskriterien maßgeblich für die Vergabe des Versorgungsauftrages sein soll. Zur Sicherstellung der Versorgung sind sektorenübergreifende Versorgungskonzepte zu berücksichtigen. Vor dem Hintergrund dieser umfangreichen, notwendigen Veränderungen, erstellt die Landesregierung Schleswig-Holstein mit externer Unterstützung zunächst eine Versorgungsbedarfsanalyse, die den gegenwärtigen Bedarf an stationären Versorgungsleistungen ermittelt und die aktuelle Deckung darstellen soll. Da sich die gesamte deutsche Krankenhauslandschaft in Rahmen der Krankenhausstrukturreform in einem Veränderungsprozess befindet, ist es unabdingbar, alle Fach- und Leistungsbereiche in der Zusammenschau der Reform zu betrachten und keine isolierten Veränderungen anzustoßen. In diesem Gesamtkontext wird auch die geriatrische Versorgung Schleswig-Holstein betrachtet und der Leistungsbereich Geriatrie neu definiert.

Der Zeitraum der Versorgungsbedarfsanalyse erstreckt sich, Stand heute, bis zum Ende des ersten Quartals 2024. Der Umfang lässt sich zusammenfassend in drei Phasen unterteilen:

In der ersten Phase sind die Behandlungsfälle gem. § 21 Gesetz über die Entgelte für voll- und teilstationäre Krankenhausleitungen (KHEntgG) Leistungsgruppen zuzuordnen.

Die zweite Phase (IST-Analyse und SOLL-Bestimmung) ist geknüpft an die Bereitstellung der Daten gem. § 21 KHEntgG für das Jahr 2022. Ein Abschluss dieser Phase sollte im Januar 2024 erfolgen.

Die dritte Phase bildet den Projektabschluss. Hier wird der Gesamtbericht zur Versorgungsbedarfsanalyse (Ist-Zustand) erstellt und die Ergebnisse vom Gutachter vorgestellt. Als Zeithorizont ist hier der März 2024 vorgesehen.

Das Geriatriekonzept für Schleswig-Holstein in seiner aktuell gültigen Fassung vom 21. Mai 2014 (Erlass zum Krankenhausplan Schleswig-Holstein 2010 nach Beschluss der Beteiligtenrunde am 21. Mai 2014) wird in diesem Zuge gänzlich neu bewertet und bei der Ableitung des neuen Krankenhausplans berücksichtigt. Ziel der Krankenhausplanung ist es, die Qualität der Versorgung über die Einführung von Qualitätskriterien zu sichern und weiter zu verbessern.